WP-01-K2-659

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Stefan Riese (KV Münster)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 658 bis 660 einfügen:
aktuelle und zukünftige Generationen, also auch und erst recht für diejenigen, die jetzt in ihre Rentenkasse einzahlen. Das paritätisch finanzierte Umlagesystem der Rentenversicherung sichert als Generationenvertrag die Altersvorsorge und ist weniger krisenanfällig als andere Systeme. Es bliebt Grundlage eines auskömmlichen Einkommens im Alter und darf nicht zu einer reinen Sicherung auf Niveau des Existenzminimums oder darunter verkümmern.
Gleichzeitig werden wir die Kosten des demografischen Wandels gerecht über die Generationen verteilen. Langjährig in

Begründung

Die gesetzliche Rente muss die Priorität grüner Rentenpolitik sein sein, denn kapitalgedeckte Altersvorsorge ist keineswegs besser als das Umlagesystem der gesetzlichen Rente:

1. Während die gesetzliche Rente paritätisch von Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen bezahlt wird, muss eine kapitalgedeckte Altersvorsorge von Arbeitnehmer*innen allein bezahlt werden.

2. Die kapitalgedeckte Altersversorgung löst nicht das Demographieproblem, denn Wertpapiere kann man nicht essen.Vielmehr lösen Rentner*innen ihre Geldanlagen schrittweise auf, um die Dinge des täglichen Lebens zu kaufen. Diese Dinge muss aber die dann junge Generation herstellen, genau, wie beim Umlagesystem.

3. Das Umlagesystem ist sicherer als das kapitalgedeckte, weil nicht von den Finanzmärkten abhängig.

Deshalb müssen wir, wie schon in unserem Grundsatzprogramm, dem der erste Satz unseres Änderungsantrags entnommen ist, dem Umlagesystem klare Priorität gegen. Eine kapitalgedeckte Altersvorsorge kann nur zusätzlich und freiwillig sein. Das Umlagesystem muss allen, die sich eine kapitalgedeckte Zusatzvorsorge nicht leisten können, eine auskömmliche Rente biete. Der weitere Text im Entwurf zeigt, wie wir die umlagefinanzierte Rente zukunftsfest machen.

weitere Antragsteller*innen

Wilhelm Achelpöhler (KV Münster); Ulrich Kathöfer (KV Münster); Peter Umlauf (KV Münster); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Tim Lautner (KV Münster); Joachim Harder (KV Münster); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Fabian Müller (KV Münster); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Johannes Massolle (KV Münster); Friedrich Bachmair (KV Münster); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Rainer Bode (KV Münster); Julia Burkhardt (KV Jena); Otto Reiners (KV Münster); Didem Ozan (KV Münster); Ilka Sander-Maas (KV Münster); Corinna Schoneberg (KV

Münster); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.